

Rom und Jerusalem solle, jedes für sich, auf einer besonders erhabenen Brügi, auf einem für sich abgeschlossenen, erhöhten Holzgestelle, errichtet werden.

Während der erwähnte Teich Siloe auf höchst einfache Weise gemacht ist, treffen wir doch auch ziemlich complicirte Scenerien. Im Spiel vom jüngsten Gericht sitzt Gott auf einem Regenbogen. Auf der Rechnung der Schreiner vom Jahre 1597 steht auch die Stadt Bethulien. Das charakteristische Merkmal der Hölle war das Hellenmul. Man brauchte zu diesem laut einer Rechnung 40 Ellen Tuch, das dann bemalt wurde. Es war zwischen zwei Pfosten eingefügt und konnte aufgezogen und abgelassen werden. Es muß eine Art Vorhang gewesen sein. Die Zeichnung im Plane von 1583 zeigt wirklich ein ungeheures frazenhaftes Gesicht, mit fürchterlichen Augen, langer rüßelförmiger Nase, breitem Maul und entsetzlichen Zähnen. Der Himmel, auf der obern Seite des sanft ansteigenden Platzes war ein Balcon, angebaut an das Haus zur Sonne. Der Paradiesgarten war mit Loubesten und Tannlinien umsteckt. Im Innern war eine Grube, der Baum der Versuchung und ein Buchsbaum, hinter dessen dichtem Gezweige Adam und Eva sich verstecken, wenn sie gefündigt. Der Delberg ist aus Holz gemacht, mit Tuch überzogen, mit Laubwerk umsteckt, hohl und viereckig, im Jahre 1583 unten 8 Fuß lang und 7 Fuß breit, oben betragen die Maße 6 und 5 Fuß. Die Höhe ist 11 Fuß. Von der Wichtigkeit des Umstandes, daß die Differenz der Dimensionen zwischen oben und unten ein Characteristicum eines Berges sei, war man fest überzeugt, denn oft wird den Werkleuten eingeschärft, sie sollten ihn ja oben dünner als unter machen.

Gebäulichkeiten, in deren Innern gespielt wird,